

Goethe, Johann Wolfgang von: An Suleika (1819)

1 Dir mit Wohlgeruch zu kosen,
2 Deine Freuden zu erhöh'n,
3 Knospend müssen tausend Rosen
4 Erst in Gluten untergehn.

5 Um ein Fläschchen zu besitzen
6 Das den Ruch auf ewig hält,
7 Schlank wie deine Fingerspitzen,
8 Da bedarf es einer Welt.

9 Einer Welt von Lebenstrieben,
10 Die, in ihrer Fülle Drang,
11 Ahndeten schon Bulbuls Lieben,
12 Seeleregenden Gesang.

13 Sollte jene Quaal uns quälen?
14 Da sie unsre Lust vermehrt.
15 Hat nicht Myriaden Seelen
16 Timurs Herrschaft aufgezehrt!

(Textopus: An Suleika. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/18766>)